

NEWS LETTER

GÖRRES
GESELLSCHAFT



Zur Pflege der Wissenschaft

AUSGABE 1/2024

WILLKOMMEN

Herzlich willkommen bei der Görres-Gesellschaft

Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über die Aktivitäten des ersten Halbjahres 2024 informieren und auf einige Veranstaltungen in den kommenden Monaten hinweisen, insbesondere auf unsere 126. Generalversammlung in Regensburg.

Die Görres-Gesellschaft konnte auch in diesem Jahr ihre überaus erfreuliche Entwicklung beibehalten: Die Mitgliederzahlen steigen weiterhin an, das Junge Forum konnte unlängst sein 250. Mitglied begrüßen, und mit einigen Veranstaltungen setzten wir in der Öffentlichkeit Akzente und adressierten wichtige gesellschaftliche Themen.

Besonders freut uns, dass die anlässlich der Generalversammlung in Tübingen 2023 beschlossene Stiftung der Görres-Gesellschaft konkrete Formen annimmt und die offizielle Gründung für August 2024 vorgesehen ist.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Newsletters!



Jahrestagung 2024 in Regensburg: „Schöpfung und Verantwortung“

Die Görres-Gesellschaft wird ihre 126. Jahrestagung vom 27. bis zum 29. September 2024 in Regensburg durchführen.



Das Rahmenprogramm sowie die Sektionsprogramme der Generalversammlung stehen fest. In nahezu 90 wissenschaftlichen Vorträgen befasst sich die überwiegende Mehrzahl der Sektionen mit dem Rahmenthema der diesjährigen Tagung „Schöpfung und Verantwortung“. Das Programm können Sie im Internet [hier abrufen](#). Das Exposé zum Thema finden Sie [ebenfalls dort](#).

Die Besucherinnen und Besucher erwartet neben den wissenschaftlichen Vorträgen ein reichhaltiges Rahmenprogramm. So findet am Freitag, dem 27. September, ein Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Klaus Unterburger, München, zum Thema „Wolfgang, Bischof von Regensburg, Heiliger Europas“ statt.

Ein weiterer Höhepunkt der 126. Generalversammlung wird am Sonntag, dem

29. September 2024, der Festakt im Historischen Reichssaal in Regensburg sein, in dessen Rahmen Herrn Prof. Dr. Dr. Hubert Kaufhold, München, der Ehrenring der Görres-Gesellschaft verliehen wird. Prof. Dr. Markus Vogt, München, wird den Festvortrag zum Thema „Ökologisches Naturrecht. Methodische Reflexionen zum Naturbezug der Ethik“ sprechen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, u.a. im Jungen Forum der Görres-Gesellschaft. Hierzu sind bis zum 26. Juli 2024 Reisestipendien i.H.v. 150 Euro ausgeschrieben (Informationen und Bewerbung [hier](#)).

Zu Teilnahme und Anmeldung:

Alle, die an der Jahrestagung teilnehmen möchten, sind sehr herzlich dazu eingeladen. Anmeldungen zur Generalversammlung sind über die Homepage möglich ([hier](#)). Es fallen keine Teilnahmegebühren an; die rechtzeitige Anmeldung für den Festakt ist wegen des begrenzten Platzangebots notwendig. Bitte buchen Sie auch rechtzeitig Ihre Unterkunft, da Regensburg ein begehrtes Reiseziel ist!

Die Vorträge und Sektionsveranstaltungen finden im Vielberth-Gebäude an der Universität Regensburg statt. Der für Samstagabend geplante Empfang ist im Haus der Bayerischen Geschichte. Staatsminister Joachim Herrmann, MdL, wird dabei ein Grußwort sprechen.

Die Görres-Stiftung ist auf dem Weg – offizieller Start zum 1. August 2024



Stiftung

Zur Förderung der Görres-Gesellschaft
zur Pflege der Wissenschaft

Am 26. September 2023 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung anlässlich der 125. Generalversammlung in Tübingen die Gründung einer Stiftung zur Förderung der Görres-Gesellschaft beschlossen.

Ziel der Stiftung ist die langfristige Absicherung unserer Publikationen sowie die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Damit sollen auch die zukunftsweisenden Entwicklungen der Görres-Gesellschaft in den vergangenen Jahren, mit denen sie sich wahrnehmbarer als zuvor als „Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten in christlichem Wertehorizont“ positionieren konnte, verstetigt werden.

Um das notwendige Grundkapital i.H.v. 100.000 Euro aufzubringen, wurde die Initiative „100 x 1.000“ mit dem Ziel gestartet, Persönlichkeiten aus der Görres-Gesellschaft als Spender zu gewinnen.

Das „Projekt Stiftung“ hat sich zwischenzeitlich sehr gut entwickelt: Die notwendigen Verträge mit dem Stiftungszentrum der Erzdiözese Köln, wo die Stiftung angesiedelt sein wird, sind abgeschlossen, und die Satzung wurde von der zuständigen Finanzbehörde anerkannt. Eine Summe von nahezu 70.000 Euro konnte unter den Mitgliedern der Görres-Gesellschaft gesammelt werden. Das Spendenbarometer hierzu sehen Sie rechts abgebildet. Der verbleibende Betrag wird – laut Beschluss der Mitgliederversammlung – aus Rücklagen der Görres-Gesellschaft dem Grundkapital zugeführt.

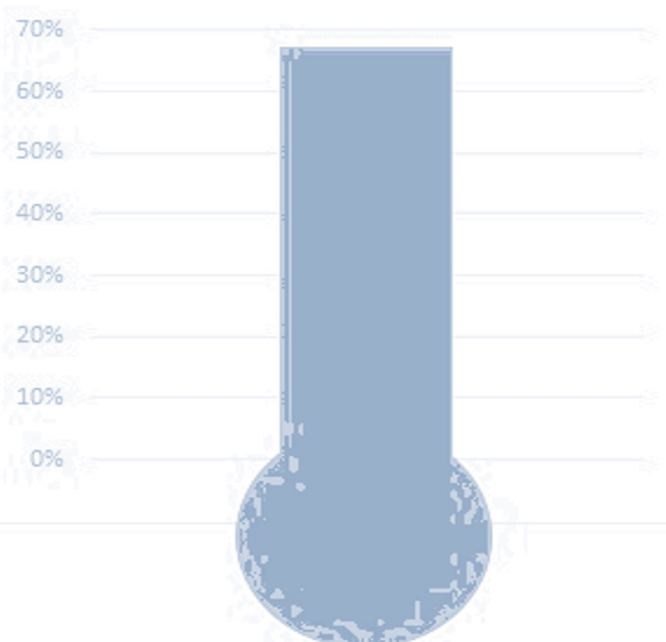
Die Görres-Gesellschaft bedankt sich bei allen Personen, die mit ihren großzügigen Spenden die Einrichtung der Stiftung ermöglicht haben. Eine Liste der Spenderinnen und Spender finden Sie in der Rubrik „Stiftung“ auf unserer Homepage ([hier](#)).

Spenden weiterhin willkommen

Wer für den Grundstock der Stiftung zustiften möchte, kann dies auch weiterhin sehr gerne tun. Bitte überweisen Sie einen entsprechenden Betrag mit dem Hinweis „Stiftung“ auf das Konto der Görres-Gesellschaft bei der KSK Köln, IBAN: DE48 3705 0299 0000 0205 01; BIC: COKSDE33

Ab August 2024 wird die Stiftung, nach dem offiziellen „Startschuss“ eine eigene Kontoverbindung bei der Pax-Bank haben, nach deren ethischen Richtlinien die Gelder angelegt werden.

Spendenbarometer



Dresden, März 2024

Studienreise des Jungen Forums nach Dresden: „Im Kampf um die Freiheit“



Beeindruckende Tage erlebten die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Studienreise des Jungen Forums der Görres-Gesellschaft, die vom 13. bis zum 17. März 2024 nach Dresden führte. Die Reise war als Begegnung mit Orten und Personen der Freiheit konzipiert worden. Im Verlauf der Tage zeigte sich, dass der „Kampf um die Freiheit“ fortduert und gerade in unserer Zeit besondere Brisanz erlangt. Einen detaillierten Bericht über die Reise können Sie [hier nachlesen](#).

Den Auftakt des spannenden, sehr dichten und intensiven Programms bildete das Gespräch am Abend des 13. März mit dem Bürgerrechtler [Frank Richter](#) im Hotel Luisenhof auf dem „Weißen Hirsch“. Der Folgetag war geprägt von politischen Gesprächen zur aktuellen politischen Situation in Sachsen, u.a. den anstehenden Landtagswahlen in drei ostdeutschen Bundesländern. Eindrucksvoll war die Begegnung mit dem Sprecher der sächsischen Staatskanzlei [Ralph Schreiber](#) (Bild oben).

Einen der politischen Höhepunkte der Studienreise nach Dresden bildete das Gespräch am Freitag, den 15. März mit dem Präsidenten des [Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen, Dirk-Martin Christian](#). Präsident Christian nahm sich für dieses Gespräch nahezu drei Stunden Zeit, in denen er die Gruppe umfassend und höchst eindrucksvoll über Aufbau und Tätigkeit seiner Behörde informierte, einen Schwerpunkt seiner Ausführungen jedoch auf die Erkenntnisse über den Rechtsextremismus legte.

Großer Dank gebührt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Studienreise. Ein ganz besonderer Dank geht an Frau [Prof. Dr. Britta Kägler](#), Historikerin an der Universität Passau, die diese Fahrt mit vorbereitete, begleitete und mit ihrer historischen Kompetenz wichtige Einordnungen vornahm.

Im März kommenden Jahres soll die Reihe der Studienreisen fortgeführt werden, dann heißt das Reiseziel Wien.

Aachen, Februar 2024

Tagung zum Thema „Freiheit“ in Aachen

Gegenstand wissenschaftlicher Vorträge und Debatten, wie auch einer engagierten Podiumsdiskussion war das Thema "Freiheit" am 15. und 16. Februar 2024 in Aachen. In Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie in Aachen führte die Görres-Gesellschaft ein Akademisches Kolloquium zum Thema "Freiheit" durch. Details finden Sie [hier](#).

Zehn junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten ihre Bachelor-, Master- oder Promotionsvorhaben vor, deren gemeinsames Kennzeichen es war, dass sie sich dem Thema "Freiheit" widmeten. Vertreten waren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Geschichtswissenschaften, der Theologie, Philosophie, Pädagogik – sogar ein Beitrag aus der Landschaftsarchitektur bereicherte dieses interdisziplinäre Kolloquium.

Begleitet wurde die Tagung von drei Mentoren (Bilder rechts), Frau Prof. Dr. theol. Daniela Blum von der RWTH Aachen, Herrn Prof. Dr. Peter Nitschke von der Universität Vechta, Sektionsleiter Politikwissenschaft in der Görres-Gesellschaft, sowie Herrn Dr. Knut Wormstädt, ebenfalls von der RWTH Aachen.

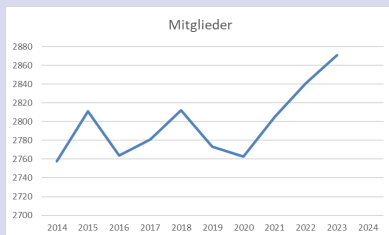
Görres-Gesellschaft und Katholische Akademie beabsichtigen, eine weitere Veranstaltung auch im nächsten Jahr – am 17. und 18. Februar 2025 – durchzuführen, dann zum Thema „Schöpfung und Verantwortung“.



KURZ UND KNAPP

Mitgliederzahl der Görres-Gesellschaft steigt weiter an

Einen erfreulich Trend zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahl der Görres-Gesellschaft. Im Jahr 2014 betrug die Mitgliederzahl 2.760, Ende 2023 „kratzten“ wir an der Marke von 2.900 Mitgliedern.



Veranstaltung „Tausend Tage Krieg“ in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn

In Zusammenarbeit mit dem [CASSIS-Institut](#) an der Universität Bonn und dem [FKIE Fraunhofer Institut](#) führt die Görres-Gesellschaft am **18. November 2024 ab 18:00 Uhr** eine Veranstaltung „Tausend Tage Krieg. Politische, militärische und technologische Einschätzungen“ durch. Am 18. November werden es 1.000 Tage sein, dass der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine währt. Ihre Teilnahme zugesagt haben [Prof. Dr. Ulrich Schlie](#), CASSIS Uni Bonn, sowie [Prof. Dr. Wolfgang Koch](#), Fraunhofer FKIE. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Görres-Gesellschaft erweitert Social-Media Angebot

Die Görres-Gesellschaft postet wöchentlich aktuelle Nachrichten auf den Social-Media Kanälen Facebook, LinkedIn, und Instagram. Sehen Sie sich gerne dort um und folgen Sie unseren Nachrichten.



Bensberg, 27. April 2024

Abt Dr. Nikodemus Schnabel und Navid Kermani: Leidenschaftlicher Appell an die Mitmenschlichkeit

Zu einem bewegenden, sehr intensiven Gespräch trafen am Samstag, dem 27. April 2024, im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg Abt Dr. Nikodemus Schnabel von der [Dormitio-Abtei in Jerusalem](#), Direktor der Jerusalemer Instituts der Görres-Gesellschaft, und der muslimische Schriftsteller Navid Kermani aufeinander. Das Gespräch stand unter dem Thema "Religionen und Politik, Gewalt und Friedenshoffnungen im Nahen Osten". Abt Nikodemus machte zu Beginn des Gesprächs eine zunehmende De-Humanisierung der verfeindeten Lager im Nahen Osten aus. Dem hielt er entgegen, dass die Würde des Menschen unantastbar sei. "Ich bin pro Menschen, nicht pro Israel oder pro Palästina." Aus Sicht des katholischen Ordensmannes ist es zentraler Auftrag des Evangeliums, auch seinen Gegnern und Feinden barmherzig zu begegnen. "Ich bete für den Frieden" – mit dieser Botschaft sei es sehr schwer, derzeit im Heiligen Land durchzudringen. Navid Kermani beschrieb die Situation im Nahen Osten außerordentlich drastisch. Sowohl die Sicherheitspolitik Israels der vergangenen 30 Jahre, als auch die auf Selbstbestimmung ausgerichtete Politik der Palästinenser seien vollkommen gescheitert. So habe der vermeintliche Freiheitskampf der Hamas zur maximalen Unfreiheit der Palästinenser geführt.

Eingebettet war das Gespräch in die gemeinsame Tagung von Thomas-Morus-Akademie ([TMA](#)) und Görres-Gesellschaft mit Abt Nikodemus unter dem Titel „Nikodemus Schnabel, ein deutscher Abt in Jerusalem. Tür an Tür mit Juden und Muslimen im Heiligen Land“. Den Flyer zur Tagung können Sie [hier abrufen](#).



KURZ UND KNAPP

Junges Forum begrüßt ihr 250. Mitglied Klara-Marie Niermann

Das [Junge Forum der Görres-Görres-Gesellschaft](#) konnte im Mai dieses Jahres mit Klara-Marie Niermann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, ihr 250. Mitglied begrüßen. Frau Niermann erklärte hierzu u.a.: „An der Görres-Gesellschaft reizt mich vor allem die interdisziplinäre Ausrichtung und die Möglichkeit, über den Tellerrand des eigenen Faches zu schauen. Die Mitgliedschaft in der Görres-Gesellschaft, dieser lebendigen und traditionsreichen Gemeinschaft, ist nicht nur für meinen wissenschaftlichen Werdegang, sondern auch für meine persönliche Entwicklung von großer Bedeutung.“ Willkommen bei uns!



Interview zu frühkindlicher Bildung mit Michael Obermaier

Prof. Dr. Michael Obermaier, (Co-)Sektionsleiter für Pädagogik in der Görres-Gesellschaft, ist Mitglied im *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung (NFKB)* und setzt sich dafür ein, dass auch junge Kinder in den ersten sechs Lebensjahren Zugang zu Kunst und Kultur erhalten und ästhetisch-kulturelle Erfahrungen machen können. Ein spannendes Interview mit ihm und weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Netzwerkes finden Sie im Internet [hier](#).

Berlin, 15. Mai 2024

Tagung zur Reform des Abtreibungsrechts – § 218 StGB - in Berlin



Unter dem Titel „Reform des Abtreibungsrechts – § 218 StGB – quo vadis?“ fand am Mittwoch, dem 15. Mai 2024, in der Katholischen Akademie in Berlin eine Fachtagung zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin statt, die sich mit den Empfehlungen der von der Ampelkoalition am 31. März 2023 eingesetzten Fachkommission (Bericht [hier](#)) auseinandersetzte. Den Bericht über die Veranstaltung lesen Sie [hier](#).

Die Tagung wurde gemeinsam von der Görres-Gesellschaft, der Juristenvereinigung Lebensrecht e.V., der Forschungsstelle für Katholisches Kirchenrecht des Erzbistums Berlin sowie der Katholischen Akademie in Berlin veranstaltet (den Ablaufplan finden Sie [hier](#)).

Neben Fachvorträgen standen zwei Podiumsdiskussionen im Zentrum des Interesses der mehr als 50 Anwesenden, darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ministerien, Wissenschaft und Verbänden.

In einem ersten Panel trafen zwei Vertreterinnen o.g. Fachkommission auf renommierte Juristinnen und Juristen und diskutierten engagiert und kontrovers die Empfehlungen der Kommission (Bild oben).

Im zweiten Panel diskutierten vier Abgeordnete des Deutschen Bundestages über die Gesetzeslage und die Versorgungssituation von Frauen.



Die Görres-Gesellschaft trauert

Mit großer Trauer hat die Görres-Gesellschaft die Nachricht vom Tod ihres früheren Präsidenten Professor Dr. Wolfgang Bergsdorf aufgenommen, der am 9. Januar 2024 in Bonn verstarb. Der Görres-Gesellschaft gehörte er seit dem Jahr 1976 an und wurde nach der Amtszeit des langjährigen Präsidenten Professor Dr. Paul Mikat bei der 110. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft 2007 in Fulda zu deren Präsidenten gewählt. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Entscheidung, das als "Flaggschiff" der Görres-Gesellschaft bekannte "Staatslexikon" in seiner 8. Auflage neu herauszugeben. Unter Hinzuziehung externer Expertinnen und Experten brachte er den Prozess der Neupositionierung der Görres-Gesellschaft erfolgreich auf den Weg und sicherte damit deren Zukunftsfähigkeit.

Professor Dr. Bernd Engler, der im Jahr 2015 die Nachfolge im Amt des Präsidenten der Görres-Gesellschaft antrat, würdigte Wolfgang Bergsdorf als „eine Führungspersönlichkeit, die mit Besonnenheit und Weitsicht wichtige Weichenstellungen für die strategische Weiterentwicklung unserer Sozietät vornahm. Sein Wirken schuf die Voraussetzungen dafür, dass die Görres-Gesellschaft sich in den letzten Jahren als wichtiger Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten in christlichem Wertehorizont erweisen konnte“.

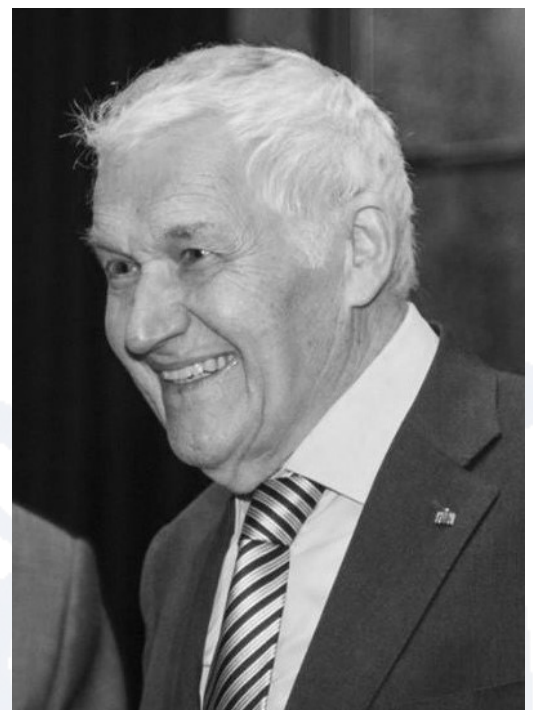
Die Görres-Gesellschaft trauert um ihren ehemaligen Präsidenten und wird ihm in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Weitere Nachrufe finden Sie auf der Seite der [FAZ](#), der [Konrad Adenauer Stiftung](#) (KAS), der [Uni Erfurt](#), der [Stiftung Kloster Steinfeld](#) und im [Tagesspiegel](#).

Die Görres-Gesellschaft trauert um ihr langjähriges Mitglied und ihren Ehrenringträger Professor Dr. Dr. h.c. Rudolf Morsey, der am 14. Mai 2024 im Alter von 96 Jahren starb. Der Görres-Gesellschaft gehörte er seit dem Jahr 1953 an; noch im vergangenen Jahr wurde er für seine 70jährige Mitgliedschaft geehrt. In großer Dankbarkeit blickt die Görres-Gesellschaft auf das herausragende Engagement und die großen Verdienste Rudolf Morseys zurück. Von 1977 bis zum Jahr 2003 war er ihr Vizepräsident, von 1979 bis 2000 war er zudem Mitherausgeber des Historischen Jahrbuchs. Der Görres-Gesellschaft und ihrer Geschichte widmete er einige seiner zahllosen hochkarätigen Publikationen, so den Band „Die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft: Streiflichter ihrer Geschichte“, erschienen 2009, sowie den zusammen mit Elmar Onnau herausgegebenen Band „Görres-Gesellschaft und NS-Diktatur: Die Geschichte der Görres-Gesellschaft bis zum Verbot 1941“ im Jahr 2002. Für seine überragenden Verdienste um die Görres-Gesellschaft wurde Professor Morsey im Jahr 2003 der Ehrenring verliehen.

Der Präsident der Görres-Gesellschaft, Professor Dr. Bernd Engler, würdigte Rudolf Morsey als eine der intellektuell prägendsten Forscherpersönlichkeiten der Sozietät. Er habe sich in außerordentlicher Weise in wichtigen Funktionen um die Weiterentwicklung der Görres-Gesellschaft und die Stärkung ihres wissenschaftlichen Renommées verdient gemacht. Die Mitglieder der Gesellschaft werden ihn stets als einen ihrer herausragendsten Repräsentanten in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Traueranzeigen in der *FAZ*, u.a. auch jene der Görres-Gesellschaft, finden Sie [hier](#). Anlässlich des Todes von Rudolf Morsey wurde sein Leben und seine Arbeit in der Presse, bei Verbänden, Stiftungen etc. vielfach gewürdigt. Lesen Sie Beiträge aus der *FAZ* ([hier](#)), den *Westfälischen Nachrichten* ([hier](#)), von *domradio.de* ([hier](#)) sowie der Stiftung Bundeskanzler Adenauer Haus ([hier](#)).

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus und der Kommission für Zeitgeschichte ist für Herbst 2024 ein wissenschaftliches Symposium zu Ehren Rudolf Morseys in Rhöndorf geplant.



Ihnen und allen weiteren Verstorbenen der Görres-Gesellschaft werden wir im Requiem im Rahmen der 126. Generalversammlung am Samstag, dem 28. September 2024, in der „Stiftskirche Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle“ in Regensburg gedenken.

Berlin, 9. bis 11. September 2024

Interdisziplinäres Institut debattiert in Berlin: „Demografische Herausforderungen“

Vom 9. bis zum 11. September 2024 findet in Berlin in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie die 68. Jahrestagung des [Instituts für Interdisziplinäre Forschung](#) (Interdisziplinäres Institut) der Görres-Gesellschaft statt. Thema der Tagung wird "Demografische Herausforderungen" sein. Das Exposé dazu finden Sie [hier](#). Den Zeitplan der Tagung mit den vorgesehenen Referentinnen und Referenten finden Sie [hier](#).



Zum Hintergrund der Tagung: Zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gehört zweifelsohne der tiefgreifende Wandel in der Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung, der sich in den vergangenen Jahren noch einmal rasant beschleunigte. Der „demografische Wandel“ betrifft die Menschen in ihrem Alltag, hat aber zugleich auch Auswirkungen auf nahezu sämtliche Bereiche des öffentlichen Lebens. Stichworte hierfür sind die Folgen zunehmender Alterung auf unsere Volkswirtschaft, auf unsere Sozial- und Gesundheitssysteme sowie auf den Wohnungs- und Infrastrukturbedarf. Dies wirkt sich wiederum auf die zur Verfügung stehenden öffentlichen Finanzmittel und die Verteilungspolitik aus. Gründe genug für das Interdisziplinäre Institut, sich mit diesem Themenkomplex zu befassen!

Am Montagabend, dem 9. September 2024, führen ab 19:30 Uhr das Interdisziplinäre Institut und die Katholische Akademie eine Podiumsdiskussion durch, zu der u.a. der Soziologe Heinz Bude sein Kommen zugesagt hat.

An der Tagung des Interdisziplinären Instituts können stets auch Gäste teilnehmen, die keine Institutsmitglieder sind. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei der Geschäftsstelle der Görres-Gesellschaft unter [Martin.Barth\(at\)goerres-gesellschaft.de](mailto:Martin.Barth(at)goerres-gesellschaft.de)

Kloster Banz, 30. August bis 1. September 2024

„Soziale Marktwirtschaft“ mit Nils Goldschmidt

Vom 30. August bis zum 1. September 2024 wird eine Gemeinschaftstagung der Görres-Gesellschaft mit der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) im Kloster Banz unter dem Titel „Die Soziale Marktwirtschaft – Grundlage von Freiheit, Wohlstand und Demokratie“ stattfinden. Inhaltlich verantwortlich dafür ist Professor Dr. Nils Goldschmidt, Leiter der Sektion für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Weitere Informationen sowie das wissenschaftliche Programm finden Sie auf unserer Internetseite [hier](#).

Die Tagung ist interdisziplinär konzipiert und richtet sich vorwiegend an jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Politik- und Geschichtswissenschaft und darüber hinaus. Der Tagungsbeitrag beträgt für Studierende 40 Euro für das gesamte Wochenende, für die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer 80 Euro. Eine Mitgliedschaft in der Görres-Gesellschaft oder im Jungen Forum ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Das Teilnehmerfeld ist auf 25 Personen begrenzt.

Bereits im Jahr 2023 fand eine solche Gemeinschaftstagung im Kloster Banz unter dem Titel "Kriegschaos und Friedensordnungen" statt (Bericht [hier](#)).

Interessenten melden sich bei [Martin.Barth\(at\)goerres-gesellschaft.de](mailto:Martin.Barth(at)goerres-gesellschaft.de)



IM BLICKPUNKT: SEKTION FÜR MEDIZIN

Drei Fragen an ... Prof. Dr. Dr. Thomas Heidenmann



Prof. Dr. Dr. Thomas Heidenmann absolvierte ein Studium der Humanmedizin an der Universität Bonn, das er 1986 mit der Promotion abschloss. 1999 erfolgte die Habilitation im Lehrgebiet Innere Medizin. Im Jahr 1985 nahm er ebenfalls das Studium der Philosophie an der Universität Bonn auf, das er im Jahr 2005 mit der Promotion beendete. 1999 bis 2010 war er als Wiss. Mitarbeiter am Institut für Wissenschaft und Ethik tätig. 2011 wurde er an die Hochschule Vallendar berufen. Er leitet den Fachbereich Medizin der Görres-Gesellschaft seit 2015.

Herr [Professor Heidenmann](#), die Görres-Gesellschaft ist geprägt von zahlreichen geisteswissenschaftlichen Sektionen. Die [Medizin](#) spielt insofern eine herausgehobene Rolle. Welche spezifischen Aufgaben kommen dem Fachbereich Medizin innerhalb der Görres-Gesellschaft zu?

Einer Antwort auf diese Frage nähert man sich am besten mit der Gegenfrage, welche Aufgaben dem Fachbereich Medizin in der Görres-Gesellschaft nicht zukommt. Bei der Arbeit des Fachbereichs Medizin kann es keinesfalls darum gehen, etwa die empirischen Vor- und Nachteile neuester biomedizinischer Erkenntnisse und Verfahrensweisen im Hinblick auf ihren jeweiligen diagnostischen, therapeutischen oder prognostischen Wert darzustellen und zu diskutieren. Diese Aufgabe erfüllen die vielen verschiedenen medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland und führen hierfür regelmäßig hochkarätige Kongresse durch. In der Medizin stellen sich aber jenseits einer empirischen Bewertung vielfach auch normative Fragen, insbesondere Fragen ethischer und juristischer Natur. Und da der Medizin und ihrer Strukturierung in Form eines komplexen Gesundheitssystems eine sehr große Bedeutung in unserem Staatswesen zukommt, verbinden sich solche normativen Fragen mit gesellschaftlichen und politischen Fragen. In diesem Schnittfeld liegen die spezifischen Aufgaben des Fachbereichs Medizin der Görres-Gesellschaft: Es geht darum, für interessierte Ärztinnen und Ärzte, aber selbstverständlich auch für Angehörige anderer Gesundheitsberufe und anderer Fachdisziplinen, eine Plattform für eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit normativen Fragen, die in der Medizin auftreten, darzustellen.

Sie haben bei der letzten Generalversammlung diskutiert, welche Rolle der Fachbereich Medizin zukünftig spielen soll. Können Sie etwas zur Zukunft des Fachbereichs sagen?

Jede medizinische Behandlung eines anderen Menschen wirft ethische und juristische Fragen auf, die sich nicht durch den Versuch lösen lassen, ihnen aus dem Weg zu gehen. Vielmehr muss erlernt werden, Behandlungssituationen auf ethische Fragestellungen hin zu analysieren und durch Abwägen von Kriterien und Argumenten zu bestmöglichen Ergebnissen für den individuellen Patienten, aber auch für die Gesellschaft zu kommen. In die Ausbildung der Studierenden der Medizin an den deutschen Universitäten hat die

Medizinethik zwar mittlerweile Einzug gehalten, allerdings häufig eher als ein additiver Fachbereich, der sich nicht wirksam mit der medizinischen Ausbildung verbindet. Aber auch bereits praktizierende Ärztinnen und Ärzte finden nur wenige Möglichkeiten, ethische Fragen in der Medizin strukturiert und wissenschaftlich fundiert zu besprechen. Mit der seit nunmehr sechs Jahren bestehenden erfolgreichen Kooperation des Fachbereichs Medizin der Görres-Gesellschaft und der Fachschaft Medizin des Cusanuswerks wurde ein Angebot auch für angehende sowie junge, gerade ins Berufsleben eingetretene Ärztinnen und Ärzten geschaffen, normative Fragen, die den medizinischen Alltag prägen, aber auch spezielle Situationen und sich erst andeutende künftige medizinische Verfahren umfassen, zu diskutieren.

Die Görres-Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, „Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten in christlichem Wertehorizont“ zu sein. Angesichts aktueller Diskussionen um den Paragraphen 218 oder den Embryonenschutz – welche Rolle kommt dem Fachbereich Medizin dabei zu?

Der Fachbereich Medizin der Görres-Gesellschaft hat sich die Aufgabe gesetzt, medizinisch relevante Themen normativ zu systematisieren und ethisch angemessene Lösungsvorschläge sichtbar zu machen. Inwiefern die Görres-Gesellschaft Impulse und Angebote aus dem Fachbereich Medizin aufnimmt und für gesellschaftliche Debatten in christlichem Wertehorizont verwendet, bleibt der Entscheidung der Görres-Gesellschaft vorbehalten. Gerade bei den genannten gesellschaftlich umstrittenen Themen des Paragraphen 218 oder des Embryonenschutzes ist eine wissenschaftlich reflektierte und vernehmbare Positionierung wünschenswert, die weder eine Auseinandersetzung mit Gegenargumenten noch mit etwaigen anderslautenden Mehrheiten scheut.

Zeitschrift
für
medizinische
Ethik
Wissenschaft • Kultur • Religion

BRILL | MENTIS

Die Zeitschrift für medizinische Ethik wird im Auftrag der Görres-Gesellschaft herausgegeben. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Grundfragen und die aktuellen Entwicklungen der medizinischen Ethik interdisziplinär zu erörtern. In jährlich vier erscheinenden Ausgaben werden aktuelle und bleibende Fragen der medizinisch-ethischen Diskussion in interdisziplinärer Weise behandelt. Die einzelnen Hefte widmen sich dabei jeweils einem Schwerpunktthema.

Eine Darstellung zur Zeitschrift für medizinische Ethik finden Sie auf der Seite des [Brill Verlags](#).